



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Mitbürger/innen,

vor einigen Wochen haben die Karnevalisten noch gesungen „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“ sowie das Lied „Komm - wir halten die Welt an“. Niemand von uns hätte sich vorstellen können, dass wir heute in diesem Krisenmodus leben. Angela Merkel spricht von der schwierigsten Herausforderung, die es seit dem 2. Weltkrieg gegeben hat. Nicht zu vergessen, der schlimme Anschlag in unserer Nordwaldeck-Partnerkommune Volkmarsen, den sich niemand hätte vorstellen können. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, die Welt hat sich grundlegend verändert.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns gegenseitig unterstützen und zusammen versuchen, diese schwierige Phase so gut es geht zu meistern, damit wir gestärkt und hoffentlich unversehrt aus der Krise hervorgehen. Manchen Menschen gelingt der Umgang mit dieser schwierigen Situation gut, andere sind absolut verunsichert, teilweise sogar panisch. Deshalb mein Ratschlag: Bleiben Sie besonnen. Nutzen Sie den gesunden Menschenverstand und befolgen Sie strikt die vom Bund oder Land vorgegebenen Gesetze und Verordnungen.

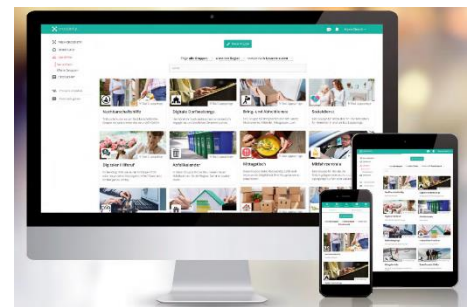
Ich sage in solchen Situationen gerne: „**In der Krise beweist sich der Charakter.**“

Als Bürgermeister werde ich versuchen, Ihnen über diese Bürgerinformation in Form von Flyern in den nächsten Wochen die wichtigsten Informationen zukommen zu lassen, soweit die aktuelle Situation es erfordert. Bereits über die Bürgerinformation Nr. 1 in der vergangenen Woche wurden Sie darüber informiert, dass wir einen **Bürgerservice mit dem Bürgerbus** eingerichtet haben. Ich hoffe, dass Ihnen unsere Informationen weiterhelfen.

**Kommen Sie gut durch diese Zeit
und bleiben Sie gesund!**

Herzlichst Ihr,

Bürgermeister Elmar Schröder



1. Informationsmöglichkeiten für Jung & Alt



Im Rahmen der Dorfmoderationen, an denen über 500 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben, wurde eine sogenannte Dorf-App gefordert, damit innerhalb der Diemelstadt eine möglichst schnelle und einfache Informationsweitergabe möglich ist. Wir haben uns vor gut einem Jahr für das Schweizer System „**Crossiety**“ entschieden, das auf PCs, Tablets und Handys installiert werden kann. Damals hätte niemand gedacht, dass ein solches Kommunikations- und Informationswerkzeug einmal so wichtig für unser tägliches Leben sein kann. Über 1550 Nutzer/innen haben bereits diese Software auf ihrem Endgerät installiert. Wenn auch Sie immer auf dem aktuellen Stand sein wollen, können Sie sich unter www.crossiety.de registrieren oder im App-Store Crossiety laden. Wichtig ist, dass Sie bei der Installation die Postleitzahl **34474 für Diemelstadt** eingeben, damit Ihnen alle relevanten Informationen aus dem Stadtgebiet angezeigt werden.

2. Informationen zur Notfallbetreuung in den städtischen Kindergärten

Das folgende Anschreiben habe ich am Sonntag, den 22.03.2020 auf Crossiety eingestellt. Damit auch die Bürgerinnen und Bürger, die nicht Crossiety nutzen, den Inhalt kennen, ist es nachfolgend mit aktualisierten Zahlen abgedruckt.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

Diemelstadt, den 22.03.2020

weil derzeit viele Gerüchte die Runde machen, die zum Teil nicht stimmen, möchte ich zur Lage und zur Notfallbetreuung in den KITAs einige Informationen geben:

1. Anzahl der Kinder in der Notfallbetreuung geringhalten

Die Kindergärten sind geschlossen und die Beiträge werden nicht erhoben. Lediglich für eine festgelegte Gruppe, die sich im Verlauf der Woche mal verringert und nun wieder deutlich erweitert hat, besteht das Recht auf Notfallbetreuung. Das Recht sollten aber nur Eltern in Anspruch nehmen, die wirklich in der Krise aus übergeordneten Gründen dringend gebraucht werden, und nur deshalb eine Betreuung benötigen. Das dürften nach meiner Einschätzung pro Kindergarten tatsächlich weniger als 10 Kinder sein. Berechtigt sind nach der neusten Verordnung ungefähr 40 Kinder pro KITA.

Wenn alle ihr Kind brächten, wären morgens in jeder Kita ca. 80 Eltern mit Kind unterwegs. Das kann nicht Sinn und Zweck in der jetzigen Situation sein, wenn gleichzeitig ein Versammlungsverbot bei 5 Personen liegt. Also überlegen Sie in aller Ruhe, ob Sie Ihr Kind und sich sowie unsere Erzieherinnen in eine solche Situation bringen möchten, weil Sie die Berechtigung haben.

Ich gehe daher davon aus, dass nicht alle berechtigten Kinder betreut werden müssen und weiß auch nicht, warum die Regelung erweitert wurde, während alle anderen Sozialkontakte eingeschränkt wurden.

2. Gerücht „Die Stadt will mehr Kinder aufnehmen, um Kosten zu sparen“

Dieses Gerücht ist wirklich interessant, aber völlig falsch, denn wir haben bereits für alle die Beitragspflicht im Magistrat ausgesetzt und erhalten nur von den zu betreuenden Kindern Beiträge. Im Gerücht wird vorausgesetzt, dass die Eltern die Kindertagesstätten kostendeckend finanzieren. Aber das ist bei weitem nicht so. Um es einmal in Zahlen grob und nicht auf den letzten Euro darzustellen, sieht es so aus: Beide städtische Kindergärten kosten in einem Monat (das ist vom 16.03. bis zum 19.04. auch ziemlich genau der Zeitraum) ungefähr **136.700 €** (Planzahlen 2020)

Diese **136.700 € monatlich** werden im Wesentlichen für Personalkosten aufgewendet. Wir haben aufgrund der U3-Angebote und der Möglichkeit bis 17 Uhr zu bleiben heute rund 8 Erzieherinnen mehr als noch im Jahr 2012. Es war sehr gut und absolut richtig zwei U3-Betreuungen in Rhoden und Wrexen mit hohen Zuschüssen von Land und Bund zu bauen, weil wir heute dafür keine Zuschüsse mehr bekommen würden. Das Bundesprogramm ist ausgelaufen und allein in Waldeck-Frankenberg müssten noch KITAs für 34 Mio.€ gebaut werden. **Wir haben zum Glück rechtzeitig gebaut!**

Insgesamt werden monatlich **Einnahmen in Höhe von rd. 50.900 €** vom Land Hessen erzielt. Ein Betrag in Höhe von rund **9.400 € monatlich** wird über **Elternbeiträge** vereinnahmt, davon der Großteil über die U3-Betreuungskosten. **Dieser Betrag wird derzeit nicht mehr eingenommen**, weil der Magistrat die Gebührenerhebung ausgesetzt hat. Hierzu muss das Stadtparlament später eine Entscheidung treffen. Wie die ausgehen wird scheint mir sehr wahrscheinlich, ich will den Stadtverordneten da aber nicht vorweggreifen.

Die jetzt **verbliebenen 85.800 €** müssen so oder so von der Stadt in der nächsten Zeit pro Monat an Ausgaben veranschlagt werden. Das sind **pro Kind rund 460 €**, bei derzeit insgesamt **187 angemeldeten Kindern** in den städtischen Kindergärten, die die Stadt pro Monat und pro Kind für die Betreuung bezahlt.

Das Defizit für dies Haushaltsposition Kindertagesstätten liegt bei über 915.000 € pro Jahr.

Die städtischen Gremien geben das Geld gerne für diesen Zweck aus, weil wir familienfreundlich sind und in unsere Zukunft investieren wollen. In der Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag, dem 19.03.2020, haben wir 10 Bauplätze verkauft, d.h. 20 junge Menschen wollen in Diemelstadt ihre Zukunft planen und verbringen. Deshalb ist es auch sehr gut, dass wir noch einen Schulneubau in Rhoden an der Schlossbergschule bekommen, statt einer Schulschließung.

FAZIT:

Ich als Bürgermeister würde mich freuen, wenn Sie die derzeitige Entwicklung sehr, sehr ernst nehmen und möglichst wenig Kinder morgen in die KITAs kommen, auch wenn Sie einen Anspruch haben. Wir freuen uns aber auch über jedes Kind das abgegeben wird, weil die Eltern einen absolut wichtigen Job im Gesundheitsbereich, bei den Sicherheitskräften oder der Versorgung o.ä. wahrnehmen.

Vielen Dank, dass Sie so einen tollen Job machen!

3. Erzieherinnen ohne ausreichend zu betreuende Kinder

Jeder kann sich nun denken, dass bei einer so geringen Zahl an zu betreuenden Kindern die Erzieherinnen nicht so arbeiten werden, wie sie es sonst gewohnt sind. Wir haben jedoch feste Verträge mit unseren Erzieherinnen, die wir auch für das nächste Schuljahr mit den tollen und engagierten KITA-Teams in Rhoden und Wrexen wieder so abschließen möchten. Deshalb müssen wir deren vorhandene Arbeitskraft bestmöglich einsetzen. Weil gute Erzieherinnen in normalen Zeiten schwierig zu bekommen sind, sollte man sie auch in der Krise fair behandeln und jetzt umso mehr zeigen, dass die Stadt Diemelstadt ein guter und sicherer Arbeitgeber ist, gerade in Krisenzeiten. Wir machen uns viel Mühe bei unseren Personalauswahlverfahren und wollen immer die besten Leute. Die haben wir bisher auch immer bekommen, weil wir ein gutes Image haben!

Also haben wir im Krisenstab der Stadt Diemelstadt festgelegt, dass sich in beiden KITAs die Leiterin und ihre Stellvertretung in der Zeit bis zum 19.04. abwechseln, d.h. um Ausfallsicherheit zu gewährleisten. Das konnte über angefallene Überstunden und Resturlaub gut gelöst werden. Außerdem haben wir aktuell 8 neue Notebooks bekommen, sodass einige Erzieherinnen das Qualitätshandbuch mit den Prozessen oder die umfangreichen Entwicklungsberichte zuhause schreiben könnten. Ein anderer Teil wird für den Einkaufsservice mit dem Bürgerbus eingesetzt. Und auch im Kindergarten und den Außenanlagen gibt es einiges zu tun. Dazu kommen Resturlaub, Überstunden, die endlich mal abgebaut werden können, und auch Krankheitsausfälle.

Und gerade deshalb müssen die Erzieherinnen an dezentralen Orten sein, damit es immer eine Personalreserve gibt, falls es zu Quarantäne-Fällen kommt oder irgendwann auch zu positiv getesteten Erzieherinnen. Gehen Sie davon aus, dass der Krisenstab mit den KITA-Leitungen hier einen guten Job macht und nach guten Lösungen sucht. Gehen Sie auch davon aus, dass es noch länger dauern wird und auch noch schwieriger wird.

Wer glaubt, dass es für alle in diesen Zeiten ruhiger wird, irrt, denn in einigen Berufen geht es gerade jetzt ziemlich ab, deshalb müssen wir alle besonnen sein, um unsere Versorgungslage zu sichern und die Corona-Krise bestmöglich zu meistern. Dazu muss jeder seinen Teil beitragen!

Hierzu bemühe ich einen meiner absoluten Lieblingssprüche: In der Krise zeigt sich der Charakter!

Wir haben auch 2015 mit 150 Flüchtlingen nicht aufgegeben und die Situation in Diemelstadt ganz hervorragend gemeistert, sodass wir sogar einen Preis der Hessischen Staatskanzlei und des Bundesinnenministeriums bekommen haben. **Diemelstadt kann Krise!**

Deshalb helfen auch Sie mit, wo Sie können und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister Elmar Schröder

3. Aktuelles vom „Bürgerservice mit dem Bürgerbus“

Am Montag hatte sich das Bürgerbus-Team im Treffpunkt in Wrexen gerade eingerichtet und vom Heimat- und Verkehrsverein die Räume für den Krisenzeitraum übernommen, da stand auch schon die **Hessenschau** vor der Tür und wollte für die Serie „Corona auf dem Land“ wissen, wie der neue Service angenommen wird. Stolz konnte unser Team zeigen, wie unser Bürgerservice von der Bestellung bis zur Auslieferung läuft.



Corona auf dem Land (5)



Die HR-Redakteurin Isabell Kramer war erstaunt, dass

neben einem **hochmotivierten Team** so eine tolle Infrastruktur mit **BÜRGER-TREFFPUNKT**, einem **BÜRGERBUS**, bis zur **BÜRGER-APP Crossiety** in Diemelstadt vorhanden ist. Deshalb gab es ein großes Lob vom Hessischen Rundfunk für die Aktion der Stadt Diemelstadt.

[Zum Bericht in der Mediathek der Hessenschau](#)

Wir stellen Ihre Versorgung sicher!

Unser Einkaufsservice für ältere Menschen, Risikogruppen und Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen dürfen, gibt es ab dem 25.03.2020 Montag bis Donnerstag 8:00 – 16:00 Uhr
Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Folgende Geschäfte arbeiten mit unserem Bürgerservice zusammen:

- Vollsortimenter: REWE & EDEKA
- Stadtladen Rhoden
- Bäckereien: Plücker, Henke, Wäscher, Paulines Backstube
- Stadtapotheke & Metzgerei Volke

Der Einkauf wird von unserem Einkaufsteam vor Ihrer Tür abgestellt. Anschließend informieren wir Sie telefonisch. Alle Rechnungen in den Läden bezahlt zunächst die Stadt Diemelstadt, die dann am 19. April eine Rechnung an die Kunden schickt. Ggf. wird es später monatlich verrechnet.



Das städtische Bürgerbusteam kümmert sich in der Krise um Ihren Einkauf!

Johanna Hesse, Kathrin Thöne, Petra Draheim, Daniela Wicke, Franziska Baumgartner und Bürgermeister Elmar Schröder